Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 44 (1937)

Heft: 2

Artikel: Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seidengeweben im Zeichen der Abwertung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-627046

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

No. 2 44. Jahrgang Erscheint monatlich Zürich, Februar 1937

Mitteilungen über Textil-Industrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie
Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil, der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und des Verbandes Schweizer. Seidenstoff-Fabrikanten

Adresse für redaktionelle Beiträge: „Mitteilungen über Textil-Industrie", Küsnacht b. Zürich, Wiesenstraße 35, Telephon 910.880
Adresse für Insertionen und Annoncen: Orell Füßli-Annoncen, Zürich, „Zürcherhof", Limmatquai 4, Telephon 26.800

Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen. — Postscheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—
Insertionspreise: Per Millimeter-Zeile: Schweiz 16 Cts., Ausland 18 Cts., Reklamen 50 Cts.
Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

INHALT: Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seidengeweben im Zeichen der Abwertung. — Die schweizerische Textilmaschinenindustrie im Jahre 1936. — Schweizerische Aus- und Einfuhr von ganz- und halbseidenen Geweben im Jahr 1936. — Aufhebung schweizerischer Einfuhrbeschränkungen. — Aufteilung der Zollposition der Kunstseidengarne. — Neues Wirtschaftsabkommen mit Deutschland. — Handelsabkommen zwischen Frankreich und Australien. — Frankreich. Umsatzsteuer. — Jugoslawien. Umsatzsteuer. — Jugoslawien. Zahlungsbewilligung für Seidengewebe. — Estland. Abänderung der Zollbestimmungen. — Ein bedeutendes Absatzgebiet für Gewebe aus Kunstseide. — Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat November 1936. — Schweiz. Der Geschäftsgang unserer Textilindustrie. — Betriebsübersichten der Seidentrocknungs-Anstalten Zürich und Basel. — Industrielles aus: Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Bulgarien, Rumänien, Vereinigte Staaten von Nordamerika. — Rohstoffe. — Die Klimatisierung von Kunstseidenwebereien und -wirkereien. — Marktberichte. — Mode-Tendenzen für Frühjahr 1937. — Messe-Berichte. — Firmen-Nachrichten. — Personelles. — Literatur. — Patent-Berichte. — Vereins-Nachrichten.

Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seidengeweben im Zeichen der Abwertung.

Die am 26. September 1936 durch den Bundesrat verfügte Abwertung des Schweizerfrankens war nicht zum wenigsten damit begründet worden, daß mit dieser Maßnahme der notleidenden Exportindustrie in wirksamer Weise geholfen werde. Diese selbst hatte jedoch, von wenigen Ausnahmen abgesehen, eine Unterstützung solcher Art nicht verlangt. Nachdem nun die Entscheidung gefallen ist, heißt es, sich auf die neue Lage einstellen und die durch die Senkung des Wechselkurses gebotenen Vorteile nach Möglichkeit auszunützen. Dies fällt der Exportindustrie allerdings nicht leicht, da sie für die Bezahlung der ausländischen Rohstoffe einen entsprechend höheren Frankenbetrag auslegen muß und die unausbleibliche Verteuerung der Lebenshaltung, die Anpassung der Erzeugungskosten an diejenigen des Auslandes außerordentlich erschwert. Für die Seiden- und Kunstseidenweberei kommt hinzu, daß die für die Preisgestaltung ihrer Erzeugnisse maßgebende Veredlung, wiederum der Abwertung wegen erheblich teurer zu stehen kommt als früher.

Kann aus der Geschäftsentwicklung während eines Zeitraumes von nur drei Monaten ein abschließendes Urteil über die Auswirkung der schweizerischen Währungsmaßnahme nicht gegeben werden, so zeigt doch diese verhältnismäßig kurze Zeitspanne, daß eine Belebung der Ausfuhr von Seiden- und Kunstseidengeweben von Belang nicht Platz gegriffen hat. Wohl sind die Ausfuhrzahlen der Monate Oktober, November und Dezember 1936 erheblich größer als die entsprechenden Mengen des Vorjahres, doch hatte schon vor der Abwertung bei der Ausfuhr eine kräftige Aufwärtsbewegung eingesetzt.

Ausfuhr von seidenen, kunstseidenen und Mischgeweben:

	Menge		Wert	
	1936 q	1935 q	1936 1000 Fr.	1935 1000 Fr.
August	451	320	1,089	896
September	428	309	1,051	907
Oktober	427	328	1,111	919
November	400	351	1,106	924
Dezember	430	387	1,227	985

Ein etwas anderes Bild liefert die Einfuhr ausländischer Ware. Diese ist durch die Ende August erfolgte Erhöhung des Zolles für seidene und kunstseidene Gewebe bedeutend erschwert worden, war aber schon seit langer Zeit in Abnahme begriffen. Die beiden ersten Abwertungsmonate zeigen einen weiteren Rückgang, während der Dezember die größte Einfuhrmenge des Jahres aufweist. Die Abwertung hat im übrigen eine gewisse Erleichterung der Einfuhr zur Folge, da die Kontingentierungsmaßnahmen seit Oktober 1936 eine weitgehende Lockerung erfahren haben und der schweizerische Zoll nicht (wie dies bei vielen Staaten üblich ist) in Gold, sondern in entwerteten Franken zu entrichten ist. Die Einfuhr zeigt folgende Zahlen:

Einfuhr von seidenen, kunstseidenen und Mischgeweben:

	Menge		Wert	
	1936 q	1935 q	1936 1000 Fr.	1935 1000 Fr.
August	247	327	503	590
September	219	301	449	643
Oktober	172	276	407	603
November	156	216	470	510
Dezember	297	387	948	923

In deutlicherer Weise als dies bei der Aus- und Einfuhr der Fall ist, tritt der Einfluß der Abwertung bei dem Wert der Ware zutage. Hier zeigt sich bei der Ausfuhr, daß der statistische Durchschnittswert je q zwar wohl eine Steigerung erfahren hat, jedoch, namentlich wenn auch die gleichzeitige Erhöhung der Preise für die Rohstoffe berücksichtigt wird, nur in bescheidenem Umfange. Es würde dies bedeuten, daß die schweizerischen Fabrikations- und Exportfirmen die durch die Entwertung geschaffene Möglichkeit, die Ware billiger anzubieten, in weitgehendem Maße ausgenützt haben; der Erfolg steht allerdings vorläufig noch nicht im Einklang zu diesen Anstrengungen. Anders liegen die Dinge bei der Einfuhr ausländischer Ware. Hier läßt sich eine starke Höherbewertung feststellen. Der Durchschnittswert ist im Verlaufe der Monate September/Dezember 1936 um nicht weniger als 55% gestiegen und übertrifft nunmehr denjenigen der ausgeführten Ware, was früher nie der Fall war.

Durchschnittswert der seidenen, kunstseidenen und Mischgewebe je kg:

	Ausfuhr		Einfuhr	
	1936 Fr.	1935 Fr.	1936 Fr.	1935 Fr.
August	24.15	28.—	20.36	18.04
September	24.55	29.35	20.50	21.36
Oktober	26.—	28.02	23.66	21.85
November	27.65	26.32	30.13	23.61
Dezember	28.53	25.45	31.92	23.87

Das Emporschnellen des Wertes bei der Einfuhr zeigt, daß die ausländische Ware den vollen Abwertungsunterschied entrichten muß. Hier ist aber, neben dem Aufschlag der Rohstoffe noch zu berücksichtigen, daß das Erzeugnis des Haupteinfuhrlandes, Frankreich, infolge der der französischen

Seidenweberei auferlegten Soziallasten, in den letzten Monaten eine außerordentliche Verteuerung erfahren hat, sodaß schon aus diesem Grunde, also ohne die Abwertung, mit einer kräftigen Erhöhung des Durchschnittswertes hätte gerechnet werden müssen.

In viel ausgesprochenerem Maße als bei der Ausfuhr, sind die Folgen der Frankenabwertung bei dem Inlandsgeschäft wahrnehmbar, das ruckartig einen bedeutenden Aufschwung genommen hat. Wie lange diese Bestell- und Kauflust noch anhalten wird, läßt sich allerdings heute so wenig beurteilen, wie die künftige Gestaltung des Ausfuhrgeschäftes im Zeichen der Abwertung.

Die schweizerische Textilmaschinenindustrie im Jahre 1936.

In unsern Berichten über die Ausfuhr schweizerischer Textilmaschinen konnten wir schon im Laufe des letzten Sommers darauf hinweisen, daß zufolge vermehrter Aufträge eine leichte Besserung wahrzunehmen sei. Diese hat auch im 3. Quartal angehalten und die am 27. September erfolgte Abwertung unserer Währung brachte der Textilmaschinenindustrie weitere wertvolle Aufträge, so daß die meisten Fabriken neue Arbeitskräfte einstellen konnten. In einzelnen Betrieben wurde sogar in zwei Schichten gearbeitet, um der erfreulich gestiegenen Nachfrage entsprechen zu können. Der Einfluß der Frankenabwertung macht sich in der gewaltig gestiegenen Ausfuhr des 4. Quartals sehr deutlich geltend. Die Zahlen der verschiedenen Industriegruppen zeigen für die Monate Oktober bis Dezember folgenden Stand:

Ausfuhr Spinnerei- u. Zwirnerei-Maschinen	1936 Menge q	1936 Wert Fr.	1935 Menge q	1935 Wert Fr.
Oktober	**5712.81**	**1,113,367**	3145.00	614,522
November	**4274.56**	**802,937**	3188.63	662,741
Dezember	**5054.99**	**993,660**	3408.94	723,239
4. Quartal	**15042.36**	**2,909,964**	9742.57	2,000,502

Vergleichshalber sei beigefügt, daß das erste Halbjahr 1936 monatlich eine Ausfuhr von durchschnittlich 500,000 Fr. aufwies; im 3. Quartal stieg dieselbe bereits auf 720,000 Fr., während nun das 4. Quartal einen Monatsdurchschnitt von rund 970,000 Fr. erbrachte. Für die schweizerische Spinnerei- und Zwirnereimaschinen-Industrie sicher eine erfreuliche Feststellung.

Ausfuhr Webstühle	1936 Menge q	1936 Wert Fr.	1935 Menge q	1935 Wert Fr.
Oktober	**3912.02**	**611,691**	3464.43	543,392
November	**4288.57**	**613,373**	3349.60	446,253
Dezember	**5041.61**	**718,086**	2954.52	453,091
4. Quartal	**13242.20**	**1,943,150**	9768.55	1,442,736

Hier zeigt das letzte Quartal 1935 eine absteigende, das 4. Quartal 1936 aber eine ansteigende Linie mit sprunghafter Steigerung im Monat Dezember.

Ausfuhr Andere Webereimaschinen	1936 Menge q	1936 Wert Fr.	1935 Menge q	1935 Wert Fr.
Oktober	**1663.01**	**526,258**	966.28	368,853
November	**1727.89**	**648,869**	1074.55	420,209
Dezember	**1321.87**	**537,874**	887.56	302,148
4. Quartal	**4712.77**	**1,713,001**	2928.39	1,091,210

Auch diese Industriegruppe hat durch die Abwertung eine wesentliche Belebung erfahren, indem die Ausfuhrmenge des 3. Quartals 1936 (3771.73 q) um rund 640 q, der Ausfuhrwert (1,350,901 Fr.) um rund 360,000 Fr. gesteigert werden konnten.

Ein etwas ungünstigeres Bild ergibt sich einzig für die Strick- und Wirkmaschinen-Industrie, deren Ausfuhrmenge um rund 400 q und 135,000 Fr. hinter dem Ergebnis des 4. Quartals 1935 zurückblieb. Die einzelnen Monate brachten folgende Werte:

Ausfuhr Strick- und Wirkmaschinen	1936 Menge q	1936 Wert Fr.	1935 Menge q	1935 Wert Fr.
Oktober	**406.17**	**280,380**	634.37	392,408
November	**658.59**	**454,246**	723.89	473,321
Dezember	**827.66**	**547,034**	940.09	540,809
4. Quartal	**1892.22**	**1,281,660**	2298.65	1,416,538

Der erwähnte Rückschlag ist hauptsächlich durch die Minderausfuhr im Monat Oktober bedingt. Die Erholung im November und Dezember konnte denselben aber nicht mehr ausgleichen.

Das Jahresergebnis der schweizerischen Textilmaschinenindustrie stellt sich im Vergleich zu 1935 wie folgt:

Ausfuhr	1936 Menge q	1936 Wert Fr.	1935 Menge q	1935 Wert Fr.
Spinnerei- und Zwirnereimasch.	**45,244.10**	**8,144,451**	36,053.40	7,188,157
Webstühle	**37,338.34**	**5,848,747**	34,893.39	5,131,556
Andere Webereimasch.	**15,278.19**	**5,507,865**	14,121.96	5,080,333
Strick- und Wirkmasch.	**6,857.20**	**4,348,346**	6,489.99	4,174,184
Gesamt-Ausfuhr	**104,717.83**	**23,849,409**	91,558.74	21,574,230

Alle vier Gruppen konnten somit im vergangenen Jahre sowohl der Menge als auch dem Werte nach das Vorjahresergebnis überbieten. Die erzielte Mengensteigerung beträgt 13,129 q oder 14,3%, die Wertsteigerung erreicht den Betrag von rund 2,275,000 Fr. oder 10,5% mehr als im Vorjahre. Auf die einzelnen Gruppen verteilt, ergeben sich gegen 1935 folgende Erhöhungen:

	Mengensteigerung q	Mengensteigerung %	Wertsteigerung Fr.	Wertsteigerung %
Spinnerei- u. Zwirnereimasch.	**9191**	**25**	**956,000**	**13,3**
Webstühle	**2445**	**7**	**717,000**	**14**
Andere Webereimaschinen	**1155**	**8,2**	**427,000**	**8,4**
Strick- u. Wirkmaschinen	**365**	**6**	**174,000**	**4**

Ein Vergleich über die erzielten Preisverhältnisse zeigt folgende Ziffern:

	Ausfuhr-Durchschnittswert je q 1936 Fr.	1935 Fr.	1934 Fr.
Spinnerei- u. Zwirnereimaschinen	**180.—**	199.30	196.70
Webstühle	**156.60**	147.—	156.30
Andere Webereimaschinen	**360.50**	359.70	354.70
Strick- und Wirkmaschinen	**634.10**	643.10	633.—

Die Schwankungen hinsichtlich der Ausfuhrwerte während den letzten sechs Jahren zeigt nachstehende Zusammenstellung:

Jahr	Ausfuhrwert Fr.	Jahr	Ausfuhrwert Fr.
1931	26,262,000	1934	24,784,000
1932	19,070,000	1935	21,574,000
1933	17,755,000	**1936**	**23,849,000**

Aus dieser Zusammenstellung ergibt sich für die schweizerische Textilmaschinenindustrie die erfreuliche Tatsache, daß ganz ohne Zweifel mit dem Jahre 1933 der Tiefstand erreicht worden ist. Das folgende Jahr brachte dann einen plötzlichen und gewaltigen Anstieg, während im Jahre 1935 die Ausfuhr neuerdings einen fühlbaren Rückschlag erlitt. Im vergangenen Jahre steigerte sich die Nachfrage nach schweizerischen Textilmaschinen fast von Monat zu Monat und belebte dadurch die verschiedenen Industriezweige in erfreulicher Weise.

Für die schweizerische Textilindustrie dürfte nachstehende Aufstellung der wichtigsten Absatzgebiete unserer Textilmaschinenindustrie von einigem Interesse sein. Aus derselben ist das Bestreben einiger früher ausgeprägter Agrarländer, sich von der Textilwaren-Einfuhr frei zu machen, deutlich erkennbar.

Land	Spinnerei- u. Zwirnereimaschinen	Webstühle	Andere Webereimaschinen	Strick- und Wirkmaschinen
	(Werte in 1000 Fr.)			
Deutschland	2290	579	900	—
Oesterreich	300	—	107	—
Frankreich	202	621	623	657
Italien	189	248	418	519
Belgien	100	—	207	84
Holland	—	60	168	—
Großbritannien	—	792	797	1595
Spanien	—	—	50	50
Norwegen	—	52	—	—
Schweden	53	240	211	58
Finnland	—	103	90	—
Polen	—	—	80	—